

„Vom Krieg gibt es nur eine Lehre: nie wieder Krieg“

Mohammad Khatani, Iranischer exPräsident, 2006

## Iran: Energiepolitik mit militärischen Mitteln

Wir haben seit Jahren darauf aufmerksam gemacht, dass alle Friedensbemühungen für die Katz sind, wenn die Energiepolitik sich nicht ändert. Nun hat das schwedische Parlament beschlossen die schwedische Volkswirtschaft bis 2020 komplett auf erneuerbare Energie umzustellen: auch den Transport-Sektor! Die dänische Energiepolitik tut so, als seien die Auseinandersetzungen in Middle East, nur Kappeleien. Dabei sind es Bodenwellen einer fundamentalen Auseinandersetzung, die direkt in einen großen Krieg münden. Nun rächt sich, dass Dänemark leichtsinniger Weise auf Ölverschwendung und Krieg gesetzt hat. Und nicht nur das, Dänemark hatte die besten Voraussetzungen, durch die dezentrale Organisationsform, die zum Teil der politischen Kultur geworden war. Dieses wird im Augenblick unter dem herrschenden Regime zerstört.

Die Auseinandersetzung mit dem Iran ist langfristig angelegt. Wir ernten jetzt, was vor über 50 Jahren gesät wurde. Der Sturz der demokratisch gewählten Regierung Mossadeqs im Jahre 1953 war vom US-Geheimdienst CIA angezettelt. Die Einsetzung des korrupten Shah's zum Polizisten in Middle East, wurde innerhalb von Wochen von Ayatollah Khomeini hinweggefegt. Das US-Geiseldrama in Tehran und die traumatisch mißglückte Befreiung legten die Grundlagen für die aktuelle Auseinandersetzung.

Der Irak-Iran-Krieg der 80er Jahre mit etwa 1 Millionen Toten wurde von den USA für eigene Zwecke angeheizt. Der Iran wurde dadurch von den modernen Waffen, die die USA geliefert hatten - Stichwort: AWACS - „befreit“. Der erste Golf-Krieg wurde durch die amerikanische Botschafterin in Bagdad initiiert, indem sie Saddam Hussein förmlich einlud Kuwait zu überfallen. Die Amerikaner haben unter Kriegsbedingungen die Abrüstungsvereinbarunen erfüllt und sich das von den Kuweiti-Sheiks bezahlen lassen. Die USA sind in Saudi-Arabien, dem Land des Propheten Mohammad, jetzt militärisch präsent!

Symptomatisch für die etablierte Berichterstattung in den NATO-Ländern war und ist das Verschweigen der Politik des billigen Öls, das Verschweigen der amtlichen US-Studie: *„Dispersed, Decentralized and Renewable Energy Sources: Alternatives to National Vulnerability and War“*, vom Dezember 1980. Sie stellt die westliche Energie- und Machtpolitik grundlegend infrage und zeigt human verträgliche und sichere Alternativen auf.

Angesichts der immensen Öl-Reserven in der Golf-Region und dem Trend der USA abhängiger zu werden vom Öl-Import war es 1981 schon leichtsinnig, um so mehr 1991, nicht dem Ratschlag der amtlichen US-Studie von 1980 zu folgen. Nun, 25 Jahre später, mit der zunehmenden US-Öl-Importabhängigkeit und der wachsenden Öl-Konkurrenz von China, ist das geradezu lebensbedrohend für uns alle! Die Versprechen mit dem Irak-Krieg 2003 haben sich ins Gegenteil verkehrt: Statt einem billigen Ölpreis - Erhöhung der Schulden, statt einen

kurzen Krieg - kein Friede in Sicht, statt Demokratie - Chaos, statt Sicherheit - totale Unsicherheit, statt Marktwirtschaft - Korruption und Brutalität ohne Ende.

Und nun der Iran, ein altes Kultur-Volk, über 60 % der Bevölkerung wurde nach 1980 geboren! Die US-Regierung unter Bush erlaubt angesichts der gewaltigen geostrategischen Bedeutung der Golf-Region nicht, dass der Iran seine vollen Rechte unter den nuklearen Nicht-Verbreitungs-Verträgen wahrnimmt. Was Iran's Nachbarn Russland, Pakistan, Indien und Israel erlaubt ist: Atombomben zu besitzen; wird dem großen Iran von vornherein untersagt. Und das soll die Iranische Bevölkerung stillschweigend hinnehmen? Die Geschichte belehrt uns eines besseren. Die Aufrüstung des NAZI-Reiches trotz des Versailles-Vertrages zeigt, wie Doktrinen kurzfristigem sicherheitspolitischem Denken, zerfallen. (Siehe Kasten)

Nachdem die USA und deren Alliierten ihre Bodentruppen in Afghanistan und Irak bis zum letzten Mann engagiert haben, ist es undenkbar ein größeres Kontingent von Bodentruppen in den Iran zu entsenden. Also bleibt nur der Überfall aus der Luft. Möglichst alle Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbildungszentren für Nuklear- und Fernlenkwaffen werden gleichzeitig systematisch zerstört. Viele technisch kompetente Menschen werden ihr Leben lassen, damit das iranische Verteidigungsprogramm lediglich begrenzt zurückgeworfen wird. Es ist ein unbegrenzter Übergriff gegen das iranische Volk mit zweifelhaften Erfolg gegen das Militär. Auch wenn die USA Israel zur Aggression treibt, um selbst in der zweite Reihe zu stehen, werden die USA und wir unweigerlich in den Krieg hineingezogen. Leid und Zerstörung ohne Ende.

Was der Karikaturenstreit verbal ist, wird dieser Luftüberfall materiell unkontrolliert in die Katastrophe führen. Eine ganze Region wird destabilisiert und in Hass versinken. Da kann keine Demokratie und blühende Wirtschaft entstehen.

Deshalb: Die Lösungen des militärisch-industriellen Komplexes verbieten sich von selbst, alternative Strategien müssen sich durchsetzen. Denn, ist der große Weltbrand vorüber, bleibt die Lösung unser jetzigen Probleme der Globalisierung unter erschwerten Bedingungen: Dezentrale Energie-Anlagen sind verstreut in der Landschaft und können nicht ins Ausland verlagert werden. Schade für die Energiemonopole und Terroristen jeglicher Art.

Ulrich Jochimsen, Jann Sørensen  
Flensburg Energie- og Miljøkontor e.V.  
Grenselandets Energiekontor  
Klaus-Groth-Str. 12  
Flensburg

## **Die Aufrüstung des Nazi-Reiches trotz des Versailles-Vertrages**

Das freie“ Europa hat Hitler gestattet, aus dem nach dem 1. Weltkrieg entwaffneten Deutschland, unter Bruch der Auflagen des Versailler Friedensvertrages, die stärkste Militärmacht des europäischen Kontinents zu

machen. Als Carl von Ossietzky nach Hitlers berüchtigtem »Legalitätseid« vor dem Reichsgericht in der Weltbühne vom 1.10.1930 schrieb, daß man diesen Mann, statt seinen hochverräterischen Plan mit Achtung entgegenzunehmen, in eine Heilanstalt stecken oder als Verbrecher in Eisen legen sollte, wäre noch genügend Zeit gewesen, ihn zu stoppen.

Doch man hat diesen Staatsterroristen, der das Recht des Stärkeren als Richtlinie seiner Politik verkündete, von Anfang an hofiert (Victor Klemperer notierte es schon 1933 voll Verzweiflung), statt ihn zur Einhaltung internationaler Verträge zu zwingen.

Denn die westlichen Staatsmänner und Diplomaten, die einen Hitler groß werden ließen, waren Antikommunisten und sahen in Hitler einen Bundesgenossen gegen die rote Gefahr. Wie Hitler sich gleich nach der »Machtergreifung« der Kommunisten, der Sozialdemokraten und der Gewerkschaften entledigte, war ihnen zutiefst sympathisch.

Deshalb waren das Münchner Abkommen von 1938 und die Duldung der deutschen Besetzung der Tschechoslowakei im März 1939 Ergebnisse einer Politik, die keineswegs so friedlich motiviert war. Vielmehr zielte sie darauf ab, Hitlers Deutschland als Bollwerk gegen die kommunistische Gefahr aufzurüsten und ihn zum erwarteten und erhofften Kreuzzug gegen die Sowjet-Union zu bewegen. Doch als sie die sowjetischen Erdölfelder erbeuten wollten, wurden die Nazis Truppen in Stalingrad vernichtend geschlagen.